



Foto: Uta Rojssek-Wiedergut

Die drei Herausgeber Karl Hren, Karl Anderwald und Peter Filzmaier mit dem noch druckfrischen Jahrbuch für Politik 2016.

Kärnten inoffiziell

FRITZ KIMESWENGER



- ▶ Jahrbuch der Politik ist neu erschienen
- ▶ Seit 24 Jahren unverzichtbares Werk
- ▶ Integrationsleitbild entzweit Parteien
- ▶ Kaiser-Sprecher sieht nur Vorschläge
- ▶ FP und VP liegen sich in den Haaren

Pleite, Neustart & Hofers Sieg

Irgendwie passend: Am Tag der Angelobung von **Alexander Van der Bellen** wurde in Klagenfurt das neue Jahrbuch für Politik 2016 vorgestellt: Die Autoren beleuchten darin die unterschiedlichsten Themen, die unser Land im Vorjahr geprägt haben. Natürlich prominent platziert: die Bundespräsidentenwahl.

Warum FP-Kandidat **Norbert Hofer** in Kärnten die Nase vorne hatte, wird von **Peter Filzmaier** ausführlich analysiert. „Es ist die große Einkommenskluft, dann die Bildungskluft und die Kluft zwischen Stadt und Land, die Hofer in Kärnten nützte“, so die Interpretation des bekannten Experten.

Ein weiterer Schwerpunkt des druckfrischen Jahrbuches ist der Frage gewidmet, ob Kärnten nach der Lösung des Hypo/Heta-Problems eine gute Zukunft vor sich hat. „Pleite oder Neustart“, nennt sich die Aufarbeitung dieses Themenkomplexes.



Auf 300 Seiten versuchen die 23 Autoren, unter ihnen auch der Verfasser dieser „inoffiziellen“ Zeilen, die ganze Bandbreite der Politik im Land zu beleuchten. Das Jahrbuch, das bei Hermagoras verlegt wird, ist zum Preis von 27 Euro im Buchhandel erhältlich. Subvention gibt es für das seit 24 Jahren regelmäßig erscheinende Werk keine. Daher springen mit der Kelag, der Strabag und dem Kärntner Heimatdienst auch Sponsoren ein.

